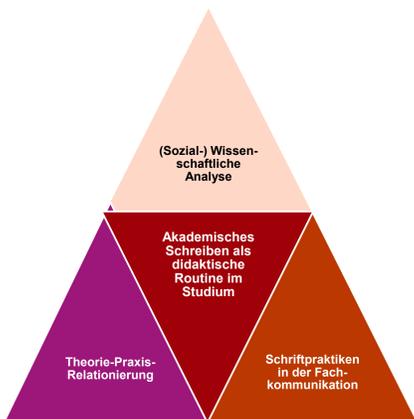


KI im Studium der angewandten Sozialwissenschaften – Akademisches Schreiben

Dr. Claudia Roller
Dipl.-Soz. Wiss. Petra Wiedemann
Studie aus SoSe 2024
Dezember 2024

Die Studie zu digitalen Tools im Studium der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und Familienbildung an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der TH Köln entstand im Kontext zunehmender Digitalität der Studierenden in der alltagsweltlichen Nutzung von Large Language Modellen wie bspw. Chat GPT, DeepL, Copilot. Zeitgleich führte die TH Köln ein GPT-Lab auf der Basis von Chat-GPT ein. Unser Erkenntnisinteresse richtete sich auf die studentische Nutzung und der Bedeutung im Studien-Alltag und Schreibpraxen, sowie der Frage wie diese rasanten soziotechnischen Entwicklungen curricular und hochschuldidaktisch im Kontext angewandter Sozialwissenschaften aufgegriffen und gestaltet werden können. Im sozialwissenschaftlichen Studium ist das akademische Schreiben eine etablierte didaktische Routine im Prozess der Aneignung wissenschaftlichen Wissens sowie der Theorie-Praxis-Relationierung (vgl. Dewe 2012) und des Weiteren für die Entwicklung schriftsprachlicher Artefakte in der Fachkommunikation (Gutachten, Stellungnahmen, Aktenführung, Hilfeplanung, Öffentlichkeitsarbeit, Evaluationen,...) Die Studie besteht aus einer Onlinebefragung von Studierenden sowie aus protokollierten teilnehmenden Beobachtungen der KI-Werkstatt im Sommersemester 2024. Nachfragen gerne per Mail an claudia.roller@th-koeln.de und an petra.wiedemann@th-koeln.de.



Begründung der Fokussierung auf das akademische Schreiben vor dem Hintergrund textgenerierender KI:

Akademisches Schreiben als didaktische Routine zielt auf Weiter-Entwicklung schriftsprachlichen Ausdrucks zur Erlangung /Überprüfung von Wissen und dessen Anwendung und Reflexion

Generative KI-Tools wie beispielsweise Chat GPT, DeepL, Copilot etc. als Unterstützung und Arbeitshilfe beim Verfassen von Schriftstücken in der Fachkommunikation

- Dokumentation von „Fallverläufen“, sozialpädagogischen Situationen, Hilfeplanverläufen,
- Schriftartefakte in der schriftbasierten Beratungskommunikation
- Schriftartefakte in der internen Kommunikation: Übergabeprotokolle
- Schriftartefakte für die Öffentlichkeitsarbeit, politische Arbeit, in Kommunikation mit Verwaltung, mit Institutionen, mit Politik, im Netzwerk,...
- Berichtlegung, Gutachten, Stellungnahmen
- Kreatives Schreiben in sozialpädagogischen Settings und in der Kulturarbeit
- ...

Forschungsfragen 1: Nutzungsverhalten Studierende

- Wie entfaltet sich Digitalität der Studierenden in Bezug auf die Nutzung von digitalen Tools und KI im Studium und in Bezug auf das akademische Schreiben?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten werden von den Studierenden gewünscht?

Forschungsfragen 2: Didaktische Einbindung

- Welche digitalen Tools (einschließlich KI) können das Studium der angewandten Sozialwissenschaften wie sinnvoll unterstützen?
- Wie verändern sich Techniken Wissenschaftlichen Arbeitens durch die Anwendung von KI und digitalen Tools?
- Welche Funktionen und Rollen kann das TH Köln GPT-Lab im Studium der Angewandten Sozialwissenschaften einnehmen und was ist ggf. zu beachten?

Forschungsfragen 3: Diskurs

- Wie werden digitale Tools und KI als Gegenstand von Forschung in Bezug auf gesellschaftliche Meinungsbildungsprozesse, Urteilsfähigkeit und soziale Benachteiligungen und Diskriminierungen eingeordnet?
 - Wie wirkt sich der Einsatz digitaler Tools in der Praxis Sozialer Arbeit aus?
- ... ?!

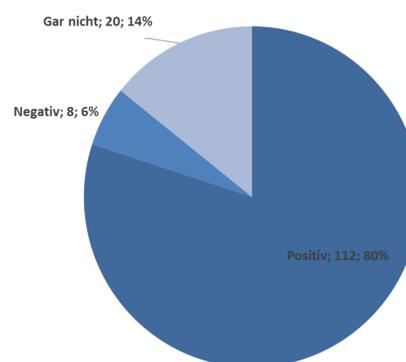
Erster Blick in die Befragung: Teilnehmende aus den Studiengängen und Einschätzung der Auswirkungen von KI im Studium

Studiengang	Studierendenzahl der Fakultät F01 im Sommersemester 2024		Teilnehmende Studierende an der Befragung (N = 143, davon keine Angaben = 8, Mehrfachnennungen)	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Kindheitspädagogik und Familienbildung (BA)	311	16%	33	24%
Soziale Arbeit (BA)	1.444	73%	94	68%
Beratung und Vertretung im Sozialen Recht (MA)	120	6%	9	6%
Pädagogik und Management (MA)	98	5%	2	1%
Promotionskolleg Fak.01 Gestaltung sozialen und gesundheitlichen Wandels (P1)	2	0%	(nicht erhoben)	(nicht erhoben)
MA Gender und Queer Studies	(nicht erhoben)	(nicht erhoben)	1	1%
Summe	1.975	100%	139	100%

Studierendenzahlen der Fakultät F01 im Sommersemester 2024 und an der Befragung teilnehmende Studierende im Sommersemester 2024

Eine große Mehrheit der Befragten sehen Auswirkungen auf ihr Studium (86 %), 80 % der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben, sehen positive Auswirkungen durch KI-Schreibtools!

Wie werden sich die KI-Schreibtools Ihrer Einschätzung nach auf Ihr Studium auswirken?
N = 140, keine Angabe = 3



Methoden

Onlinebefragung der Studierenden aus den Bachelor-Studiengängen Soziale Arbeit sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung und den Master Studiengängen Beratung und Vertretung im Sozialen Recht sowie Management und Pädagogik in der Sozialen Arbeit (Rücklauf 143 Datensätze).

- Erstellung eines Fragebogens mit Unterstützung des Dekanats F01, der Studierendenvertretung und der KI-Werkstatt im Sommersemester 2024
- Form: Onlinebefragung
- Erhebungszeitraum: Mai /Juni 2024

Für die Onlinebefragung wurde mit UNIPARK (Tivian) gearbeitet, die Datensätze wurden in SPSS überführt und ausgewertet. Die grafische Darstellung erfolgte mit Excel.

Teilnehmende Beobachtungen im Studium Generale KI-Werkstatt

Das Lehr-Lernformat KI-Werkstatt diente als Raum zum Experimentieren, als Austauschformat, für die Vorbereitung des Frageinstruments, für die Onlinebefragung (Entwicklung und Pretest). Studierende und lehrende Kolleg:innen nahmen in unterschiedlichen Konstellationen an den vier Terminen im SoSe 24 teil, deren Verlauf aus der Perspektive einer teilnehmenden Beobachtung protokolliert wurden (Roller).

Quellenangaben

Bortz, Jürgen; Döring, Nicola (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. Aufl. Heidelberg: Springer Medizin Verlag
Dewe, Bernd/Otto, Hans-Uwe (2012): Reflexive Sozialpädagogik in Thole, Werner (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit S. 197-217.
Kuckartz, Udo u.a. (2009). Evaluation online. Internetgestützte Befragung in der Praxis. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
Raab-Steiner, Elisabeth; Benesch, Michael (2018). Der Fragebogen. Von der Forschungsfrage zur SPSS-Auswertung. 5. Aufl. Wien: Facultas Verlags- und Buchhandels AG
Schneid, Rainer; Hill, Paul B.; Esser, Elke (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Aufl. Berlin/Boston: Walter de Gruyter GmbH
Heffnerich, Cornelia (2011). Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Przyborski, Aglaia; Wohlrab-Sahr, Monika (2014). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. Oldenbourg Verlag. 4. Auflage.
Roller, Claudia; Wiedemann, Petra (2024). Digitale Tools in der Praxis Sozialer Arbeit. Köln (Manuskript)

Technology
Arts Sciences
TH Köln

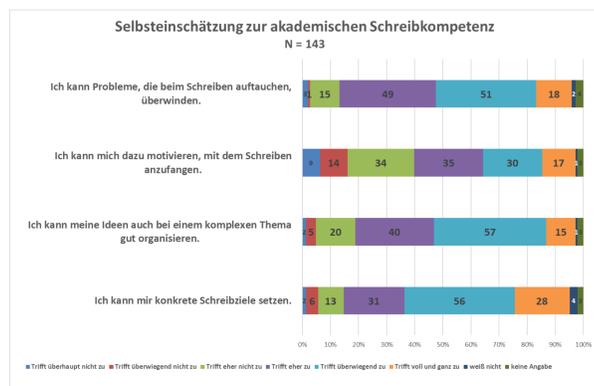
KI im Studium der angewandten Sozialwissenschaften – Akademisches Schreiben

Dr. Claudia Roller
Dipl.-Soz. Wiss. Petra Wiedemann
Studie aus SoSe 2024
Dezember 2024

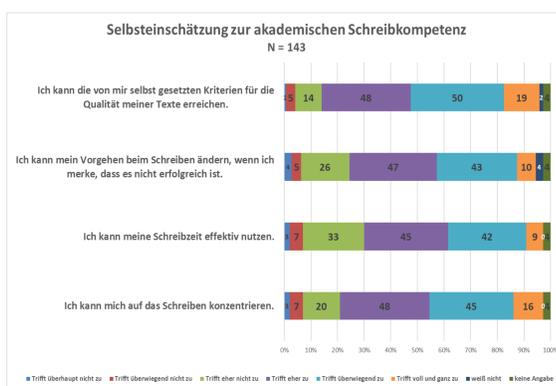
Wie entfaltet sich Digitalität der Studierenden in Bezug auf die Nutzung von digitalen Tools und KI im Studium und in Bezug auf das akademische Schreiben?

Selbsteinschätzungen zur akademischen Schreibkompetenz

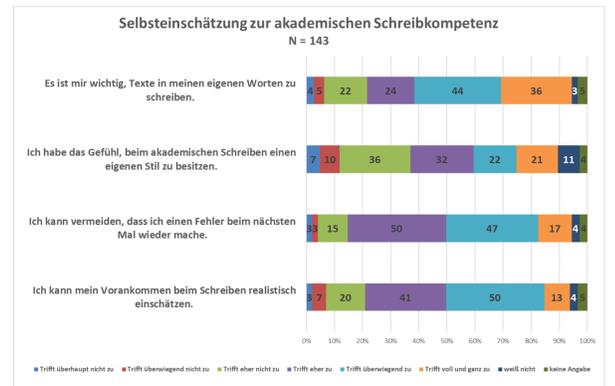
Motivation und Selbststeuerung



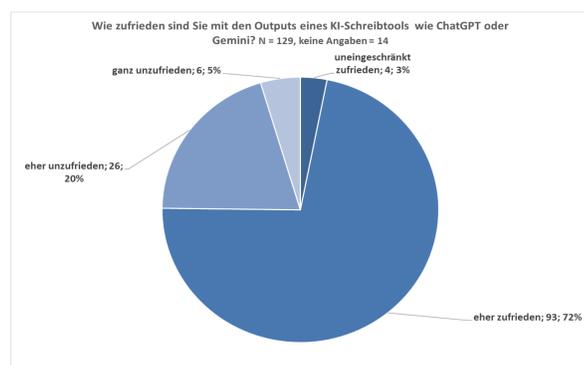
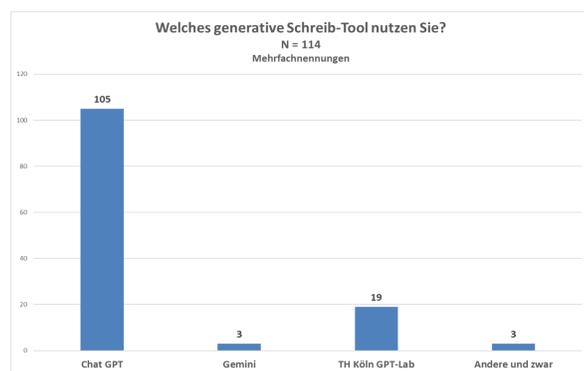
Gestaltung des Schreibprozesses



Qualitätsansprüche



Einsatz von textgenerierender KI



Einsatz anderer KI-Anwendungen



Zu den Unterstützungsfunktionen digitaler Tools, die diese Befragtengruppe außerdem im Studium nutzt, zeigten sich folgende Nennungen: 44, keine Angaben = 3, Mehrfachnennungen

Vorlesefunktion	8
Diktierfunktion	6
andere Unterstützungsfunktionen und zwar	2
keine	30

Warum sind Sie mit den Outputs eines KI-Schreibtools ganz unzufrieden bzw. eher unzufrieden?

N = 31, keine Angaben = 1, Mehrfachnennungen

Gründe für Unzufriedenheit	Nennungen
Mangelnde Präzision	15
Erfundene Quellen	11
unzureichende Quellenangaben	21
Fehlende Transparenz, woher Informationen stammen	21
Inhaltlich falsche Aussagen	13
Widersprüchliche Aussagen	7
Mangelnde Relevanz für mein Schreibprojekt	10
Mangelnde sprachliche Qualität	10
Anderer Grund, und zwar	3

Quellenangaben

Roller, Claudia; Wiedemann, Petra (2019). Mediennutzung der Praxisanleiter:innen im Bachelor Studiengang Soziale Arbeit. Köln. https://www.th-koeln.de/hochschule/mediennutzung-der-praxisanleiterinnen_62130.php
Roller, Claudia; Wiedemann, Petra (2024). Digitale Tools in der Praxis Sozialer Arbeit. Köln. (Manuskript)

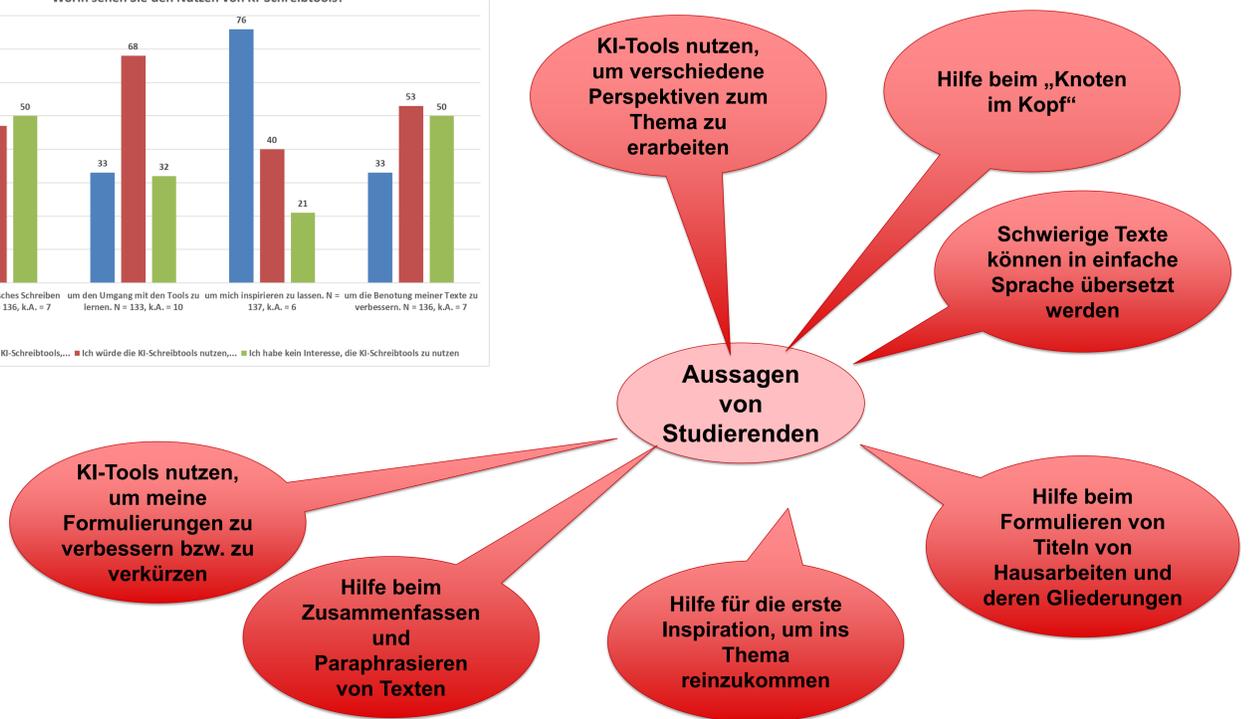
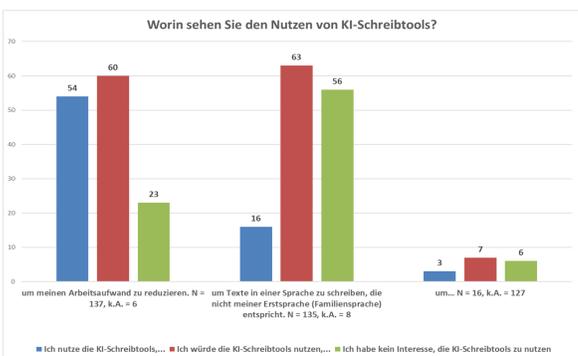
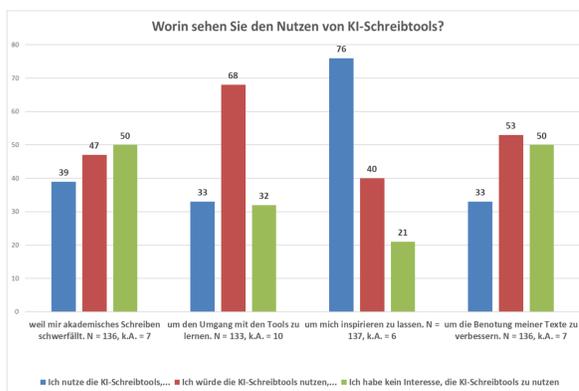
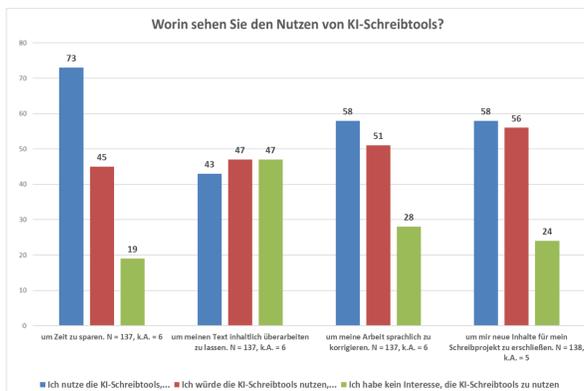
Technology
Arts Sciences
TH Köln

KI im Studium der angewandten Sozialwissenschaften – Akademisches Schreiben

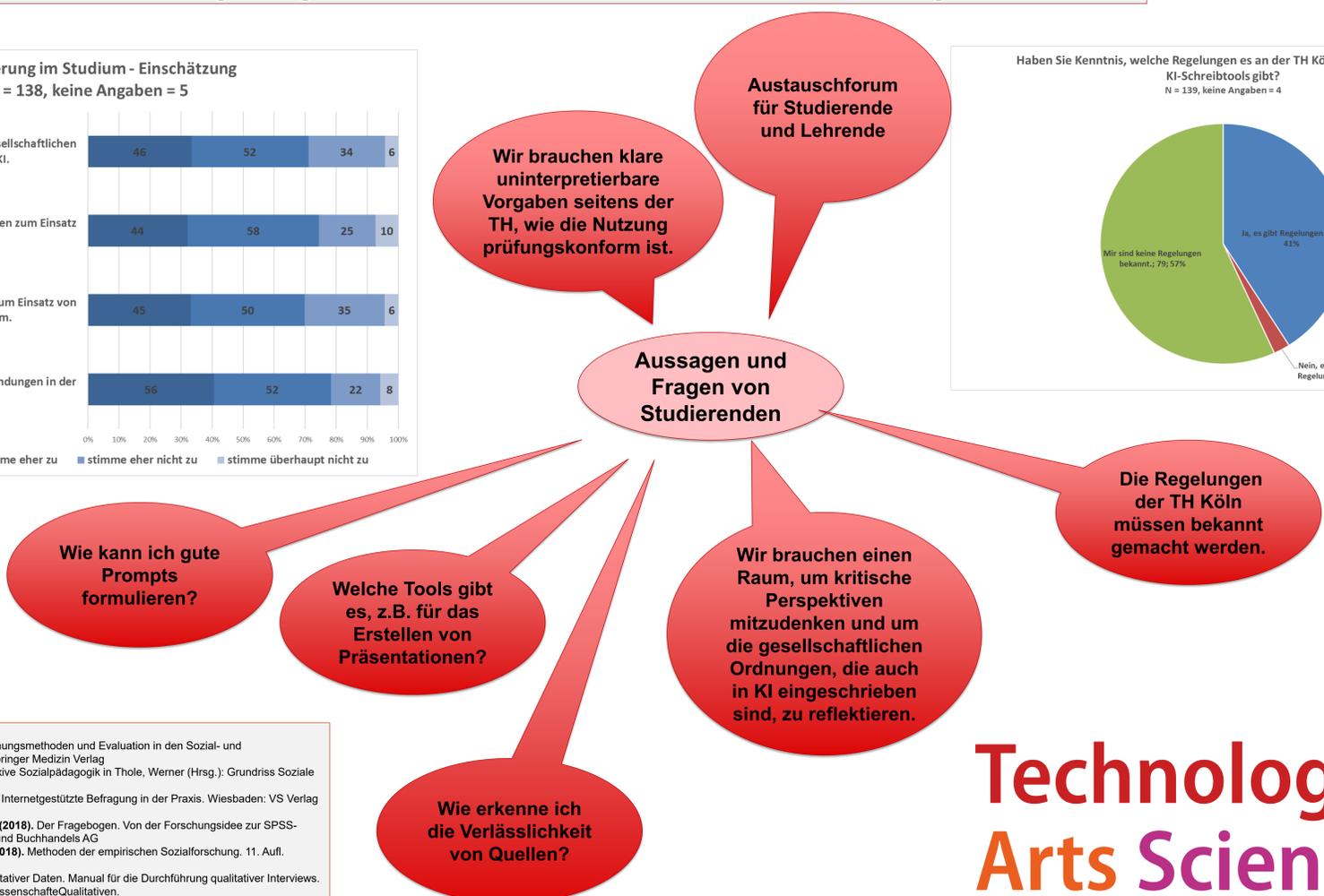
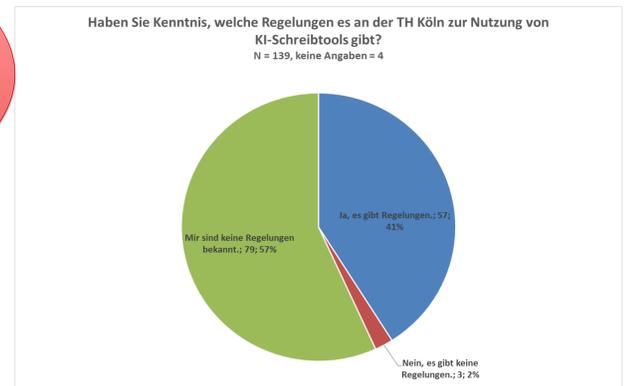
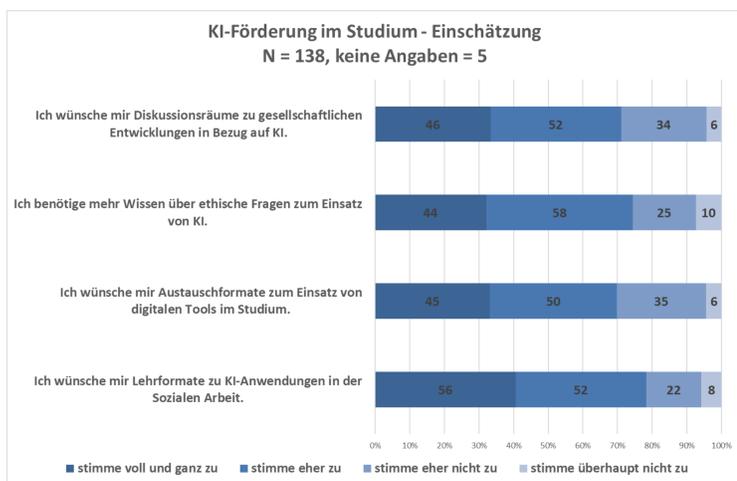
Dr. Claudia Roller
Dipl.-Soz. Wiss. Petra Wiedemann
Studie aus SoSe 2024
Dezember 24

- Welche digitalen Tools (einschließlich KI) können das Studium der angewandten Sozialwissenschaften sinnvoll unterstützen und was ist zu beachten?
- Wie verändern sich Techniken Wissenschaftlichen Arbeitens mit Hilfe von KI und digitalen Tools?

Welche Unterstützung bieten die Tools? Worin wird der Nutzen gesehen?



Welche Unterstützungsmöglichkeiten werden von den Studierenden gewünscht?



Quellenangaben
Bortz, Jürgen; Döring, Nicola (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. Aufl. Heidelberg: Springer Medizin Verlag
Dewe, Bernd/Otto, Hans-Uwe (2012): Reflexive Sozialpädagogik in Thole, Werner (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit S. 197-217.
Kuckartz, Udo u.a. (2009). Evaluation online. Internetgestützte Befragung in der Praxis. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
Raab-Steiner, Elisabeth; Benesch, Michael (2018). Der Fragebogen. Von der Forschungsfrage zur SPSS-Auswertung. 5. Aufl. Wien: Facultas Verlags- und Buchhandels AG
Schneid, Rainer; Hill, Paul B.; Esser, Elke (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Aufl. Berlin/Boston: Walter de Gruyter GmbH
Helfferich, Cornelia (2011). Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/Qualitative.
Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika (2014). Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. Oldenbourg Verlag. 4. Auflage.
Roller, Claudia; Wiedemann, Petra (2024). Digitale Tools in der Praxis Sozialer Arbeit. Köln (Manuskript)

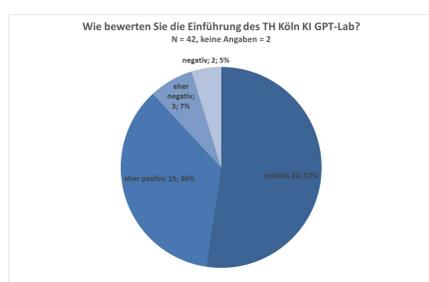
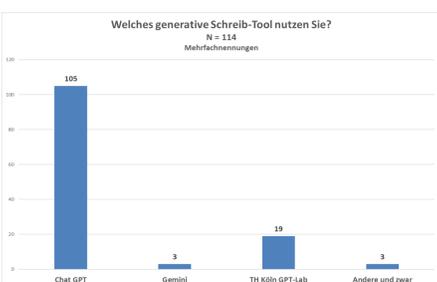
KI im Studium der angewandten Sozialwissenschaften – Akademisches Schreiben

Dr. Claudia Roller
Dipl.-Soz. Wiss. Petra Wiedemann
Studie aus SoSe 24
Dezember 2024

TH KI-GPT-Lab - Eindrücke aus den teilnehmenden Beobachtungen und Antworten aus der Onlinebefragung

Im Hochschulkontext werden LLMs als OPEN-Source-Projekt „KI-GPT-Lab“ seit Mai 2023 federführend von der HS Hildesheim/ Holzminden/ Göttingen als didaktisches Interface entwickelt. An der TH Köln steht dieses Tool auf der Basis von GPT 4o den Lehrenden seit März 2024 und den Studierenden seit April 2024 zur Verfügung (<https://lehrpfade.th-koeln.de/thki-gpt-lab/>). Die Einführung von TH KI-GPT-Lab wird mit einer Reihe von Weiterbildungs- und Diskussionsformaten fakultätsübergreifend begleitet.

In der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften startete im Januar 2024 eine fakultätsöffentliche Arbeitsgruppe zum Thema „KI im Studium und in der Sozialen Arbeit- Potenziale und Limitationen“. Diese AG wurde im Sommersemester 24 im Werkstatt-Format fortgesetzt zur Bündelung von Aktivitäten und Informationen als partizipatives Forum für Studierende und Kolleg*innen aus Lehre, Forschung und Verwaltung. Die Werkstatt fand in Präsenz statt, ergänzend wurde in der Lernplattform ILU ein zentraler virtueller Ort für Wissensquellen und Informationen aller Art eingerichtet. Im KI-Werkstatt-Format berichteten Studierende und Lehrende von Erfahrungen und Einschätzungen. Mit dem TH Köln KI-GPT-Lab wurde experimentiert und verglichen mit der Funktionalität des frei zugänglichen Chat GPT.



Mit 114 Nennungen haben 79,7 % der Befragten angegeben, dass sie bereits ein textgenerierendes Schreibtool wie Chat GPT, Gemini etc. genutzt haben. Allerdings beantworteten die Frage „Kennen Sie das TH Köln KI GPT-Lab, das auf der Basis von Chat GPT 4 eingerichtet wurde?“ nur 44 Befragte und somit 30,8 % mit „ja“. 66,4 % (95 Nennungen) verneinten die Frage und 2,8 % (4 Nennungen) machten hier keine Angaben. Die Befragten, die diese Frage positiv beantwortet haben, gaben dann Auskunft über die voraussichtliche Nutzung.

Mit 29 Nennungen wurde die Aussage „Ich habe vor dieses Tool in Zukunft zur Textverbesserung einzusetzen“ am häufigsten genannt, gefolgt von der Aussage „Ich habe vor dieses Tool in Zukunft als Suchmaschine zur Recherche einzusetzen“ mit 19 Nennungen.



Quellenangaben
Bortz, Jürgen; Döring, Nicola (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. Aufl. Heidelberg: Springer Medizin Verlag
Dewe, Bernd/Otto, Hans-Uwe (2012): Reflexive Sozialpädagogik in Thole, Werner (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit S. 197-217.
Kuckartz, Udo u.a. (2009). Evaluation online. Internetgestützte Befragung in der Praxis. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
Raab-Steiner, Elisabeth; Benesch, Michael (2018). Der Fragebogen. Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung. 5. Aufl. Wien: Facultas Verlags- und Buchhandels AG
Schmell, Rainer; Hill, Paul B.; Esser, Elke (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Aufl. Berlin/Boston: Walter de Gruyter GmbH
Helfferich, Cornelia (2011). Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Przyborski, Aglaia; Wohlrab-Sahr, Monika (2014). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. Oldenbourg Verlag. 4. Auflage.
Roller, Claudia; Wiedemann, Petra (2024). Digitale Tools in der Praxis Sozialer Arbeit. Köln (Manuskript)